

Bildungszentren des Baugewerbes e. V.

Wer sind die Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB) eigentlich?

Die Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB) wurden im November 1978 durch Innungsbetriebe des Bauhandwerks gegründet, um die Ausbildung der Lehrlinge zentral und überbetrieblich durchzuführen. Seitdem haben sich die BZB zu einer multifunktionalen Institution in der Aus-, Fort- und Aufstiegsfortbildung entwickelt. Dabei sind die BZB nicht nur regional mit Ihrem Hauptstandort Krefeld sondern auch mit ihren Standorten in Düsseldorf, Wesel und Duisburg im gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf vertreten. Die BZB haben den direkten Kontakt zu den Innungen und Betrieben des Baugewerbes. Zusammen mit den Lehrlingen in der überbetrieblichen Ausbildung und Maßnahmen zur Berufsvorbereitung, Qualifizierung, Ausbildung und weiteren Maßnahmen befinden sich täglich über 600 Jugendliche und Erwachsene bei der BZB.

Die BZB sind durch ihre Beteiligung an Projekten in der Region stark in Prozesse der Berufsorientierung, des Ausbildungsmanagement und der Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen involviert.

Förderung und Beratung durch die ARGE Duisburg

Durch die ARGE Duisburg wird die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) gefördert.

Die Feststellung der Förderungsfähigkeit erfolgt durch Deinen Arbeitsberater bei der ARGE.

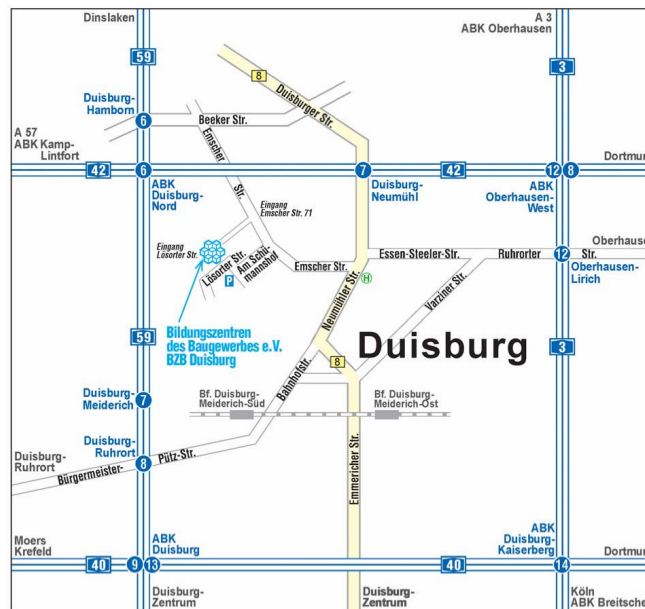
Bei Fragen melde Dich bitte an die ARGE Duisburg.

Wenn Du Fragen hast, wir helfen Dir gern

Bildungszentren des Baugewerbes e. V.
BZB Duisburg

Frau Cömert und Herr Gronewold
Lösorter Straße 129
47137 Duisburg
Tel.: 0203 4280-834
Fax: 0203 4280-934
E-Mail: duisburg@bzb.de

Anfahrt



Hauptbahnhof Duisburg: Straßenbahn-Linie 903 (Richtung Dinslaken) bis zur Haltestelle Landschaftspark Duisburg-Nord, dann Fußweg (ca. 750 m) über Emscherstraße, Am Schümanshof und Lösorter Straße.

www.bzb.de

30 Jahre



BZB

Bildungszentren des Baugewerbes e.V.

Außerbetriebliche Ausbildung (BaE)

zum
Hochbaufacharbeiter
oder
Tiefbaufacharbeiter

bei der
Bildungszentren des Baugewerbes e. V.
BZB Duisburg

Beginn: 17.08.2009

gefördert durch die



Für wen ist die Ausbildung?

Die außerbetriebliche Ausbildung ist für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre gedacht, die bisher keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb finden konnten und schon eine Berufsvorbereitung absolviert haben.



Meine Lehre als Maurer macht Spaß. Endlich werde ich auch handwerklich gefordert. In der Schule fehlte es mir.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung (**24 Monate**) verläuft sehr abwechslungsreich und verteilt sich auf folgende Bereiche:

- Praxistraining im BZB Duisburg

Bei den BZB vermitteln Dir erfahrene Ausbilder, wie Du mit Werkzeug, Material und Körpereinsatz mauerst, putzt, Fliesen legst oder pflasterst, Entwässerungsrohre mit Gefälle verlegst oder eine Straßenbiegung einmisst. Also das, was Du auf der Baustelle brauchst.

- Sozialtrainings

Im BZB helfen wir Dir, Dich „richtig“ in Szene zu setzen, wenn Du mit anderen Auszubildenden, Ausbildern, Lehrern, Kollegen oder Kunden auf der Baustelle zu tun hast.

- Berufsschulunterricht

Schule muss sein. Hier erhältst den Fachunterricht, den Du für Deinen Beruf brauchst: Baustoffe, Flächenberechnungen, usw. Sozusagen das ‚Was ist Was‘ der Baustelle!

- Praxis auf der Baustelle

Und natürlich kannst Du auch auf richtigen Baustellen im Praktikum zeigen, was Du bisher gelernt hast und was in Dir steckt.



„Auf der Baustelle kann ich dann zeigen, was ich drauf habe! Stimmt die Leistung, übernimmt mich der Betrieb!“

Highlights während der Ausbildung

- Mobilitätsprojekte in Europa:

Mit anderen Lehrlingen geht es für 2-3 Wochen nach Finnland, Frankreich oder Italien, um dort Praktika zu machen und andere Kulturen und Menschen kennen zu lernen.

- Spezialkurse Praxis:

In unseren anderen Häusern werden besondere Inhalte in der Praxis gemacht, wie Baggerfahren, Schalungssysteme oder Mauern mit Minikran.

Während der gesamten Ausbildung stehen Dir BZB Job Coaches, die Ausbilder und die Stützlehrer mit Rat und Tat zur Seite.

Wann beginnt die Ausbildung?

Ausbildungsbeginn: 17.08.2009

In Ausnahmefällen kann aber auch noch später mit der Ausbildung begonnen werden.

Welche Berufe bilden wir aus?

• Tiefbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Straßenbau

Tiefbaufacharbeiter/innen sind vor allem in Betrieben des Tiefbaugewerbes tätig. Auch in Betrieben der Wasserversorgung, Abwasserwirtschaft oder des Straßen- und Schienenverkehrs sind sie beschäftigt. Darüber hinaus ergeben sich weitere Tätigkeitsfelder bei kommunalen Bauämtern, in der Straßenwartung oder beim Wegebau und bei Pflasterarbeiten des Garten- und Landschaftsbaus.

Die BZB bilden den Schwerpunkt Straßenbau aus.

• Hochbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Mauerwerksbau

Hochbaufacharbeiter/innen führen je nach Ausbildungsschwerpunkt Maurerarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten oder Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten aus. Hochbaufacharbeiter/innen sind vor allem in Betrieben der Baubranche tätig, je nach Ausbildungsschwerpunkt z.B. in Hochbauunternehmen, im Betonbau oder im Schornstein- und Industrieofenbau.

Die BZB bilden den Schwerpunkt Maurerarbeiten aus.

Wann endet die Ausbildung?

Beide Ausbildungen enden nach 24 Monaten mit der **Facharbeiterprüfung** im **Sommer 2011** entweder zum(r) Hochbaufacharbeiter/in oder zum(r) Tiefbaufacharbeiter/in. Der Facharbeiterbrief wird durch die Handwerkskammer Düsseldorf ausgestellt.